

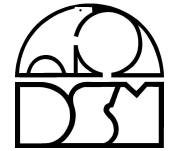
Projekt ATLANTIS

Die Deutsche Schule Madrid (1500 Schüler/über 100 Lehrer) arbeitet seit nunmehr drei Jahren intensiv mit Atlantis. Das Programm kommt an unserer Schule flächendeckend zum Einsatz und wird nicht nur vom Lehrpersonal, sondern auch von Verwaltung, Personalmanagement und Geschäftsführung verwendet. Eine Entscheidung des Sachaufwandsträger für das Schulverwaltungsprogramm ATLANTIS wurde von pädagogischer Seite sehr befürwortet, da die Software

- die zentralen pädagogischen Aufgaben (u. a. historische Stammdatenverwaltung mit Dokumentation der gesamten Schüler- und Lehrerlaufbahn, Notenverwaltung für das deutsche und spanische Notensystem und Oberstufe, Archivierung sämtlicher wichtigen Dokumente wie Zeugnisse) in den Mittelpunkt stellt, ohne die eine elektronische Schulverwaltung nicht denkbar ist,
- bereits erfolgreich über viele Jahre an Schulen in Deutschland und an Auslandsschulen im Einsatz war,
- eine integrierte Schulverwaltung mit Rechnungsstellung und Anbindung an das vorhandene Stundenplanprogramm Untis sowie die landesspezifische Buchhaltung realisierbar erschien und
- die Grundstruktur von ATLANTIS sowie die Fachkompetenz der Mitarbeiter von SWH in den Vorgesprächen erwarten ließen, dass notwendige Anpassungen an auslandsschulspezifische Notwendigkeiten, die Anbindung an spezielle Schulsoftware weiterer Anbieter (elektronisches Klassenzimmer) oder Erweiterung von ATLANTIS um Onlinemodule möglich sind und auch von Seiten des Herstellers ein hohes Interesse an einer sachgerechten Weiterentwicklung des Programms besteht.

Die in ATLANTIS gesetzten Erwartungen hinsichtlich der möglichst vollständigen Abbildung aller wichtigen pädagogischen Prozesse und die Anpassung des Programms an die Besonderheiten der Schule wurden dabei mehr als erfüllt. Maßgeblich hierfür war, dass

- ATLANTIS – wie erhofft, aber in diesem Umfang nicht für möglich gehalten - hervorragende Werkzeuge für individuelle Anpassungen bereitstellt, die aber – und dessen muss man sich bei der Einführung eines derartigen Programms bewusst sein - von geeigneten, entsprechend zu schulenden und im angemessenen Umfang freigestellten Mitarbeitern, angewandt werden müssen.
- diese Mitarbeiter an der Schule vorhanden waren und durch die andauernde und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den verschiedenen Spezialisten von SWH in hohem Maß Unterstützung fanden: Kleinere Probleme konnten zeitnah gelöst werden, kaum ein Gespräch enthielt nicht auch Tipps und Tricks, die für die tägliche Arbeit außerordentlich wertvoll waren, etliche Anregungen meiner Kollegen zur Verbesserung der Funktionalität aber auch der Prozesse in ATLANTIS wurden zeitnah und ohne Zusatzkosten umgesetzt. Umgekehrt konnten wir von Verbesserungen, die durch andere Schulen angeregt wurden, profitieren.
- Herr Heider insbesondere beim Projektstart aber auch bei anspruchsvollen Weiterentwicklungen seine langjährige Erfahrung unmittelbar eingebracht hat und so von Seiten SWH unbürokratisch und außerordentlich schnell agiert und reagiert wurde, was für den täglichen Schulbetrieb enorm wichtig ist.



- alle an der Schule Beteiligten Prozesse aus anderen Zuständigkeitsbereichen sehen und in der täglichen Arbeit berücksichtigen.

ATLANTIS ist aber definitiv kein Programm das mit „Setup.exe“ installiert wird und ohne Einführung nutzbar ist. Darauf hat SWH im Vorfeld sehr offen und ehrlich hingewiesen. Überraschend ist dies bei einem komplexen und integrierten und dennoch in hohem Maß flexiblen Programm nicht, man muss sich dessen aber bewusst werden. Zu speziell und zu individuell sind die Traditionen, Vorstellungen und Wünsche der einzelnen Schulen. Man überlege sich nur das Thema Zeugnisse: Einspaltig oder zweispaltig, mit oder ohne Übersetzung der Fächer, Noten mit Tendenz, in Worten, in Punkten oder doch mit der entsprechenden inländischen Übersetzung, Ausweisung aller Fächer oder nur der belegten Fächer, Logo im Kopf oder nur ein Wasserzeichen usw. Ein Wechsel zu ATLANTIS bedeutet, dass alle diese Festlegungen auch in ATLANTIS erfolgen müssen, das ist viel Arbeit. Rückblickend muss ganz deutlich gesagt werden, dass eine vollständige Neudefinition einer vollständigen Schulverwaltungssoftware in der Kürze der Zeit und durch einzelne Schulen undenkbar ist. Allein der gewünschte, individuelle Anpassungsbedarf fordert die einzelne Schule erheblich.

Der Wechsel bietet für die Schule aber auch eine wichtige Chance: Die erfolgreiche Implementierung von ATLANTIS setzt eine präzise Definition schulischer Prozesse inkl. der Organisations- und Rechtsstruktur voraus. Diese gibt es vielfach nicht und sie ist nur in Absprache aller am Prozess Beteiligten möglich ist. Die umfassende Funktionalität des Programms – und hier fließen die Erfahrungen anderer Schulen unmittelbar ein – bietet in hohem Maß Anregungen zur Verbesserung der eigenen, internen Prozesse.

Die Einführung von ATLANTIS hat auf diese Weise einen weiteren Schulentwicklungsprozess an der Schule ausgelöst, der aufgrund des integrativen Ansatzes von ATLANTIS sowohl pädagogischen als auch wirtschaftlichen Interessen Rechnung trägt.

Mittlerweile übersteigt Die Nutzung von ATLANTIS die Nutzung des früheren Schulverwaltungsprogramms sowohl hinsichtlich des Umfangs wie auch im Hinblick auf die Benutzergruppe erheblich. So werden z. B. sämtliche Schülerbriefe elektronisch erstellt und archiviert. Darüber hinaus benutzen alle Kollegen ATLANTIS als Informationssystem, zur Noten- und künftig auch zur Dokumentenerstellung. ATLANTIS ist im Kollegium in hohem Maß akzeptiert und wird als deutliche Unterstützung ihrer täglichen Arbeit empfunden. Die im Moment stattfindende Implementierung der WEB-Module wird die Akzeptanz weiter erhöhen. Auch die WEB-Module zeichnen sich durch ihre technische Umsetzung und durch hervorragende Werkzeuge aus, die einerseits die im Web übliche Benutzerführung bietet, aber andererseits das in ATLANTIS ausgefeilte Rechtesystem und Anforderungen an den Datenschutz berücksichtigen. Wer das Eisbergmodell der Pädagogik oder der betriebswirtschaftlichen Kommunikationslehre kennt, kann ermessen wie wichtig diese, an der Oberfläche nicht sichtbare, Basis für das zuverlässige Funktionieren einer Schulverwaltungssoftware ist.

ATLANTIS fordert und fördert die kontinuierlich hohe Qualität schulischer Prozesse. Wenn man sich zur Qualitätssteigerung das sinnvolle und anspruchsvolle Ziel der Einführung einer integrierte Schulverwaltung setzt und sich der damit verbundenen Herausforderung bewusst ist, dann ist ATLANTIS das richtige Werkzeug und SWH der richtige Partner.

Herzlichen Dank!

Fritz Helms
(stellv. Schulleiter)

Ralph Schneider
(Atlantis-Administrator)